

Seniorenferien 2009 in Kandersteg

Am elften August versammelten sich über zwanzig Seniorinnen und Senioren vor dem Dahlia in Zollbrück. Nach herzlichen Begrüssungen wurden die vollgepackten Koffer verladen und los ging es in Richtung Kandersteg. Dort wollte man eine gemütliche Woche miteinander verbringen. Gemütlich war sie bestimmt, diese Woche. Stress herrschte nie und man konnte somit das Wetterglück während der ganzen Woche in vollen Zügen geniessen.

Bei all dieser Gelassenheit war es auch kein Problem, dass einige Uhren manchmal nicht ganz genau liefen. Seine Uhr habe schliesslich schon den Aktivdienst miterlebt. Die dürfe ein bisschen falsch gehen, meinte zum Beispiel Adolf, während dem er seine Uhr aufzog.

Am zweiten Ferientag stiessen dann zur grossen Freude aller Beteiligten auch noch Marianne und Ruedi Kobel zum Betreuersteam. Nachmittags machte sich die Mehrheit der Teilnehmerinnen und Teilnehmer auf, in Richtung Oeschinensee. Bei herrlichem Wetter genoss man entweder den Spaziergang oder die Fahrt mit dem Elektromobil von der Bergstation zum See.

Tags darauf fuhren alle zusammen ins Gasterntal. Nach einem Spaziergang zur Alp Heinritz hörten alle gespannt dem dort ansässigen Senn zu. Unsere Gemeinde war dem Oberländer bekannt. Seine Mutter sei früher jedes Jahr mit rund 1000 Schafen von Ranflüh bis zu dieser Alp zuhinterst im Gasterntal mitgelaufen.

Da das Wetter konstant schön blieb entschloss man sich auch am vierten Ferientag einen Ausflug zu unternehmen. Der Besuch des Blausees stand auf dem Programm. Alle Seniorinnen und Senioren wollten dabei sein. Damit auch die älteste Teilnehmerin (93) bei dieser Exkursion dabei sein konnte wurde ein Ferrari, wie man den Rollstuhl bald nannte, ausgeliehen. Somit stellte der Fussmarsch zum See für niemanden ein grosses Problem dar. Wenn jemand doch Hilfe braucht, so half man sich gegenseitig, wie man dies während den ganzen Ferien immer wieder tat.

Auch am zweitletzten Ferientag war keine Wolke an dem stets stahlblauen Himmel auszumachen. Daher entschieden sich zahlreiche Senioren und Seniorinnen für eine Seilbahnfahrt in luftiger Höhe auf die Almenalp. Andere wiederum blieben im Tal und erkundeten zu Fuss den hintersten Winkel, des Kandertals.

Nach einem jeweils feinen Abendessen durfte man anschliessend verschiedene Unterhaltungen besuchen. Es war immer eine Freude das Zitterspiel des Ehepaars Hertig zu hören oder sich an alte Zeiten zu erinnern, wenn Marianne Kobel eine urchige Berndeutschgeschichte vorlas.

Der Besuch der Jodlermesse sowie der kurze Besuch des Pfarrers und dessen Spiel auf dem Alphorn freute alle Beteiligten. Dies rundete die diesjährigen Seniorenferien ab, so dass alle Teilnehmer nach einer tollen Woche mit vielen schönen Eindrücken zurück ins Emmental fahren konnten.

Patrick Brand